

158/J

der Abgeordneten Dr. Frischenschlager und Partner/innen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend ein Interview des österreichischen Botschafters über Kinderarbeit in
Pakistan

Der österreichische Botschafter in Pakistan, Dr. Friedrich Posch, macht sich offenbar Sorgen um die pakistanische Teppichindustrie. In einem Interview mit der pakistanischen Tageszeitung "The News" vom 28.10.1995 (siehe Beilage) meinte er, daß Österreich gegen Versuche in westlichen Medien, die pakistanische -Teppich-industrie "schlechtzumachen", auftrete. Das "laute Geschrei" betreffend des Problems der Kinder- und Sklavenarbeit in diesem Land sei nichts als Propaganda und werde von der westlichen Presse nur aufgebauscht.

Weiters führte Dr. Posch aus, daß Österreich mit Pakistan in bezug auf Kinderarbeit "sympathisiert". Dieses "Phänomen" betreffe nicht nur Pakistan, sondern mehrere Länder und sollte in der richtigen Perspektive gesehen werden. Pakistan unternehme bereits Schritte, dieses Problem zu lösen und werde in seinen Bemühungen von Österreich unterstützt.

Den unterzeichneten Abgeordneten liegen Augenzeugenberichte vor, daß Kinderarbeit, also die Ausbeutung von jungen Menschen, die oft nicht einmal 5 Jahre alt sind, in Pakistan sehr wohl allgegenwärtig ist. Daher zeugt diese Aussage des österreichischen Botschafters, sollte sie der Wahrheit entsprechen, zumindest von einem hohen Maß an Ignoranz gegenüber dieser Problematik.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten folgende

ANFRAGE

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten:

1. Entspricht die Wiedergabe des Interviews mit Dr. Posch in der pakistanischen Zeitung (siehe Beilage) den tatsächlich von ihm getroffenen Aussagen? Wenn nein, warum haben Sie keine Entgegnung veranlaßt?
2. Sind Sie auch der Ansicht, daß das Problem der Kinderarbeit in Pakistan von der westlichen Presse "aufgeblasen" wird, um der pakistanischen Teppichindustrie zu „schaden“?
3. Hat Dr. Posch bezüglich dieses Interviews irgendwelche dienstrechtlichen Folgen zu befürchten? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Bemühungen unternimmt Ihren Informationen nach Pakistan, um die Kinderarbeit abzuschaffen, und in welcher Weise wird es dabei von Österreich unterstützt?
5. Welche Informationen besitzen Sie über das Problem der Kinderarbeit in Pakistan und in anderen Ländern der Dritten Welt? In welchen Ländern ist sie auch heute noch legal?
6. In welcher Weise beeinflußt die Existenz von Kinderarbeit - in welchem Staat auch immer - die diplomatischen Beziehungen zu Österreich?

Anlage wurde nicht gescannt !!!